Offene Stellungnahme von Gemeindegliedern der Melanchthon-Gemeinde Heidelberg–Rohrbach an Dekanat Heidelberg / Kirchengemeinde Heidelberg

Die Evangelische Kirchengemeinde Heidelberg steht unter der Finanzaufsicht des Evangelischen Oberkirchenrats. Ihr Haushalt wird von der Landeskirche kontrolliert und mit Restriktionen belastet.

Die Melanchthon-Gemeinde ist daran, wie diese Entwicklung zustande kam, allenfalls peripher beteiligt. Sie hat einen erheblichen Anteil ihrer Rücklagen bereits eingebracht und zusätzlich angesichts der finanziellen Krise in kürzester Zeit Sondermittel für den Einbau einer funktions- und behindertengerechten WC-Anlage aufgebracht. Diese Mittel werden umgehend der Zweckbindung entsprechend eingesetzt, da die gegenwärtige Situation auf den WCs des Gemeindezentrums katastrophal ist.

Wege aus dieser Situation zu finden und zu beschreiten, muss eine Gemeinschaftsaufgabe aller Pfarrgemeinden sein. Nur ein Gesamtkonzept, das öffentlich und transparent erarbeitet wird, wahrt die Einfluss- und Entwicklungschancen der einzelnen Pfarrgemeinden und ihrer Mitglieder. Nur unter diesen Bedingungen werden die Möglichkeiten der Pfarrgemeinden zur gerechten Lastenverteilung frei gesetzt

Da ein solches Konzept nicht erarbeitet wurde, ist unsere Rohrbacher Melanchthon-Gemeinde nicht in der Lage und nicht willens, etwas an den bestehenden Liegenschaften zu ändern. Erwägenswert ist allenfalls die Realisierung der im Zuge der Machbarkeitsstudie erarbeiteten Pläne für einen teilweisen Verkauf des Geländes und Neubau auf dem Areal Heinrich-Fuchs-Straße/Lindenweg.

Eine Verlegung des Gemeindezentrums in die Baden-Badener Straße ist nicht realisierbar wegen des unzureichenden Raumangebots. Der zentral gelegene, seit Jahrzehnten gut angenommene und genutzte Standort darf nicht aufgegeben werden!

Heidelberg, im Januar 2018

Unterstützer dieser Stellungname:

Name, Vorname	Straße	Unterschrift